VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche, **konstituierende Sitzung**
des neu gewählten Gemeinderates der Stadtgemeinde Eferding

am **Dienstag, den 10.11.2015**

um **19:00 Uhr**

Stadtamt Eferding

Sitzungssaal

Anwesende: die neu gewählten Mitglieder des Gemeinderates:

ÖVP:	Mair Severin Klinger Christa Richter Egolf Pittrof Michael Gföllner Rudolf, Mag.	Uttenthaller Gerhard, Mag Melicha Herbert, MMMag. Lüzlbauer Kirsten Schapfl Florian
SPÖ:	Kepplinger Jutta, Mag. Schenk Peter Starzer Doris Kliemstein Bernhard	Pamminger Gabriele Kristina Steininger EM Mayrhauser Johann EM Schenk Patrick
FPÖ:	Melchart Harald Degner Markus	Bauer Ernst Schweiger Patrick
GRÜNE:	Mair-Kastner Karl, Mag. Grandl Heinrich	Schapfl Viktoria
OLE:	Mayr-Pranzeneder Gottfried	

Vertreter der Bezirkshauptmannschaft: Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka
Stefanie Wiesinger

AL Stv. Hehenberger Andreas
Johannes Kreinecker, BA
Manuela Appelius

Zur Vornahme der Angelobung sind noch folgende **Ersatzmitglieder** erschienen:

ÖVP:	Hellmayr Josef Mayr Dietmar Mattle Rainer Petrovitsch Heinz, Dipl.-Wi.-Ing. Hemmelmayer Karl Hellmayr Florian Leutgöb-Ozlberger Andrea Mag. Zehetmair Astrid	Stöger Marianne Grabner Theresia Hochleitner Martin Pechtl Marianne Ahammer Stefan Demuth Barbara Reiter Ulrich Götzenberger Johann
SPÖ:	Mayrhauser Klaus Pötscher Nina Schenk Harald	Past Josef Stadelmayer Tobias Stadelmayer Philip

Schrenk Roland

FPÖ: König Romana Hofer Anita**GRÜNE:** Außerwöger Christa Loidl Manfred**OLE:** Stadlmair Karin**Entschuldigt:**

ÖVP:	Außerwöger Helmut, Mag. Jungreithmayr Markus Kaisermayr Julia, BEd Huemer Brigitte Keplinger Florian Roither Gernot, DI Göschl Peter Hellmayr Franz Arzt Otto Kührer Gerhard, Dr. Holzer Alfred Wadauer Franz Gföllner Michael	Leichinger Norbert Stöger Klaus Zoidl Markus Mujanovic Adnan Dallinger Helmut, Ing Meindlhuemer Carina Uttenthaller Franz Stadelmann Bernhard Lux Christian Raab Gertrude Lüzlbauer Leo Pühringer Gerhard

SPÖ:	Stadelmayer Johann Königseder Fabian Illibauer Gerald Kriechbaum Ulrike Hechtwartner Victoria Kriechbaum Wolfgang Schenk Roland Kneidinger Franz	Peischl Stefan Peischl Manfred, Ing. Keplinger Hermann Danner Andreas Wögerer Heinz Kliemstein Theresa Steininger Wolfgang

FPÖ:	Faldner Martina Hofbauer Anna	Ing. Weiß Klaus Haas Friedrich

GRÜNE:	Knoll Silke Gruber Franziska, Mag. (FH) Fleck Martina, MA Wittwehr Sabina Schachinger Valentin Mair Miriam	Pichler Daniel Weiß Christian Kronschläger Thomas, DI (FH) Peter Dietmar Holzer Gerhard

OLE:	Mayr-Pranzeneder Silvia Mayr-Pranzeneder Stefan	Illibauer Wolfgang Reindl Gerhard

Verlauf:

1.0 Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der anwesenden Gemeinderats- und Ersatzmitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Bgm. Severin Mair eröffnet die konstituierende Sitzung und begrüßt die Mitglieder des neu gewählten Gemeinderates sowie die zur Ablegung des Gelöbnisses zusätzlich anwesenden Ersatzmitglieder. Er begrüßt weiters Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka und Frau Stefanie Wiesinger von der Bezirkshauptmannschaft, sowie die Bediensteten der Stadtgemeinde und die Zuhörer recht herzlich.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einberufung der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Eferding, zu der laut vorliegenden Zustellungsnachweisen die Einladung rechtzeitig ergangen ist, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Nachweis über die erfolgte Kundmachung gemäß § 45 Abs. 4 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. liegt vor.

2.0 Angelobung des direkt gewählten Bürgermeisters durch den Bezirkshauptmann (§ 20 Abs. 3 Oö. GemO 1990)

Der Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka nimmt die Angelobung des von der Gesamtheit der Wahlberechtigten der Stadtgemeinde Eferding direkt gewählten Bürgermeisters Severin Mair vor.

Bgm. Mair gelobt in die Hand des Obgenannten mit den Worten „Ich gelobe“ die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie alle übrigen Gesetze und alle Verordnungen der Republik Österreich und des Landes Oberösterreich gewissenhaft zu beachten, ihre Aufgaben unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.

3.0 Angelobung der Mitglieder und anwesenden Ersatzmitglieder des neu gewählten Gemeinderates durch den Bürgermeister (§ 20 Abs. 3 Oö. GemO 1990)

Nach Verlesung der Angelobungsformel gemäß § 20 Abs.4 der GemO 1990 nimmt Bgm. Mair durch Handschlag die Angelobung der anwesenden Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates der Stadtgemeinde Eferding vor.

4.0 Feststellung der Anzahl der Mitglieder des Stadtrates gem. § 24 Abs. 1 und 1a oö. GemO 1990 sowie Berechnung (§ 26 Oö. GemO 1990) und Bekanntgabe der den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen zukommenden Stadtratsmandate durch den Vorsitzenden (§ 20 Abs. 5 i.V.m. § 24 Abs. 1 u. 1a und § 26 Oö. GemO 1990)

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der Bestimmungen des § 20 Abs. 5 Oö.GemO 1990 die Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder gem. § 24 Abs. 1 und 1a

festzustellen und zu berechnen ist, wie viele Mandate im Stadtrat den einzelnen im Gemeinderat vertretenen Wahlparteien gem. § 26 Abs. 1 und 2 zukommen.

Der Bürgermeister hat die Berechnung im Sinne der vorstehenden Bestimmungen (d'Hondtsches Verfahren) vorgenommen.

Die Berechnung hat ergeben, dass von den 7 Mandaten: 3 Mandate auf die ÖVP, 2 Mandate auf die SPÖ, 1 Mandat auf die FPÖ, und 1 Mandat auf die Grünen entfallen.

5.0 Wahl der übrigen Mitglieder des Stadtrates – Fraktionswahl (§ 20 Abs. 7 Z. 1 i.V.m. §§ 24, 26 und 29 Oö.GemO 1990)

Beschluss über die Art der Stimmabgabe

Der Vorsitzende, Bgm. Mair, berichtet wie folgt:

Die oö. Gemeindeordnung sieht vor, dass Wahlen durch den Gemeinderat grundsätzlich geheim mit Stimmzetteln durchzuführen sind. Von dieser Vorgangsweise kann abgesehen werden, wenn der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Zur Vereinfachung des Abstimmungsverfahrens und im Sinne einer rascheren Abwicklung möge der Gemeinderat beschließen, bei der Wahl der Mitglieder des Stadtrates der Stadtgemeinde Eferding auf die geheime Abstimmung mit Stimmzetteln zu verzichten und stattdessen mittels Handzeichen abzustimmen.

Dieser Beschluss soll auch für die Wahl der Vizebürgermeister, der Ausschussmitglieder, der Obmänner und Obmann-Stellvertreter der Ausschüsse sowie für die Vertreter in Organe außerhalb der Gemeinde gelten.

Debatte: Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Die Mitglieder des Gemeinderates der Stadtgemeinde Eferding verzichten zur Wahl der Mitglieder des Stadtrates, der Vizebürgermeister, der Ausschussmitglieder, der Obmänner und Obmann-Stellvertreter der Ausschüsse sowie der Vertreter in Organe außerhalb der Gemeinde auf die Durchführung einer geheimen Abstimmung mit Stimmzetteln. Die Abstimmung ist daher mit Handerhebung durchzuführen.

Verlautbarung der Wahlvorschläge und Abstimmung:

Der Vorsitzende, Bürgermeister Severin Mair, bringt die zur Wahl der übrigen Mitglieder des Stadtrates in schriftlicher Form vorliegenden gültigen Wahlvorschläge der zur Besetzung der Mandate im Stadtrat anspruchsberechtigten Gemeinderatsfraktionen (Beilagen Nr. 1-4) wie folgt zur Kenntnis.

Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion:

Die ÖVP-Fraktion schlägt gem. § 26 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 Herrn Severin Mair, Herrn Egolf Richter und Frau Christa Klinger zur Wahl als Stadträte vor (siehe Beilage Nr. 1).

Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion:

Die SPÖ-Fraktion schlägt gem. § 26 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 Frau Mag. Jutta Kepplinger und Herrn Peter Schenk zur Wahl als Stadträte vor (siehe Beilage Nr. 2).

Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion:

Die FPÖ-Fraktion schlägt gem. § 26 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 Herrn Harald Melchart zur Wahl als Stadtrat vor (siehe Beilage Nr. 3).

Wahlvorschlag der Grünen-Fraktion:

Die Grüne-Fraktion schlägt gem. § 26 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 Herrn Mag. Karl Mair-Kastner zur Wahl als Stadtrat vor (siehe Beilage Nr. 4).

Wahl der Mitglieder des Stadtrates (Fraktionswahl)

Über die angeführten Wahlvorschläge ist jeweils fraktionell abzustimmen.

Beschluss: Ergebnis der jeweils mit Handzeichen durchgeführten Abstimmungen:

- 1) Zunächst lässt Herr Bürgermeister Mair über den vorliegenden Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion (siehe Beilage Nr. 1) abstimmen. An dieser Abstimmung beteiligen sich die Mitglieder der ÖVP-Fraktion und der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion auf Besetzung der Stadtratsmandate durch Hrn. Mair Severin, Hrn. Egolf Richter und Fr. Christa Klinger wird **einstimmig** angenommen.
- 2) Als nächstes lässt der Vorsitzende im Sinne des Wahlvorschlages der SPÖ-Fraktion (siehe Beilage Nr. 2) über die Entsendung der Mitglieder Mag. Jutta Kepplinger und Peter Schenk in den Stadtrat der Stadtgemeinde Eferding abstimmen. Es beteiligen sich an der Abstimmung die Mitglieder der SPÖ-Fraktion; der Antrag wird **einstimmig** angenommen.
- 3) Weiters lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion (siehe Beilage Nr. 3) abstimmen. An dieser Abstimmung beteiligen sich die Mitglieder der FPÖ-Fraktion und der Wahlvorschlag der FPÖ-Fraktion auf Besetzung des Stadtratsmandates durch Herrn Harald Melchart wird **einstimmig** angenommen.
- 4) Zuletzt lässt der Vorsitzende über den vorliegenden Wahlvorschlag der Grünen-Fraktion (siehe Beilage Nr. 4) abstimmen. An dieser Abstimmung beteiligen sich die Mitglieder der Grünen-Fraktion und der Wahlvorschlag der Grünen-Fraktion

auf Besetzung des Stadtratsmandates durch Herrn Mag. Karl Mair-Kastner wird **einstimmig** angenommen.

6.0 Festsetzung der Anzahl der Vizebürgermeister; Beschlussfassung (§ 20 Abs. 7 Z. 2 i.V.m. § 24 Abs. 2 Oö.GemO 1990)

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mair, berichtet wie folgt:

Im § 24 der oö. Gemeindeordnung ist normiert, dass die Anzahl der Vizebürgermeister vom Gemeinderat nach den jeweiligen Bedürfnissen der Gemeindeverwaltung festzusetzen ist.

In Anbetracht der umfangreichen Geschäftsgruppen und der nicht unerheblichen Anzahl von Aufgaben, wird es auch für die künftige Entwicklung und den Bedürfnissen der Bürger wieder wie bisher notwendig sein, die Anzahl der Vizebürgermeister mit ZWEI festzusetzen.

Debatte: Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Gemäß § 24 Abs. 2 oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. wird für die Stadtgemeinde Eferding die Anzahl der Vizebürgermeister mit ZWEI festgesetzt.

7.0 Wahl der Vizebürgermeister – Fraktionswahl (§ 24 Abs.7 Z.2 i.V.m. §§ 27 und 29 Oö.GemO 1990)

Verlautbarung der Wahlvorschläge:

Der Vorsitzende, Bürgermeister Severin Mair, bringt die zur Wahl der Vizebürgermeister in schriftlicher Form vorliegenden gültigen Wahlvorschläge wie folgt zur Kenntnis:

Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion:

Die ÖVP-Fraktion schlägt gem. § 27 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 zur Wahl des 1. Vizebürgermeisters Herrn Egolf Richter vor (siehe Beilage Nr. 5).

Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion:

Die SPÖ-Fraktion schlägt gem. § 27 Abs.3 der O.Ö. GemO 1990 zur Wahl der 2. Vizebürgermeisterin Frau Mag. Jutta Kepplinger vor (siehe Beilage Nr. 6).

Wahl des (der) Vizebürgermeister(s) (Fraktionswahl):

Über die angeführten Wahlvorschläge ist jeweils fraktionell abzustimmen.

Beschluss:**Ergebnis der jeweils mit Handzeichen durchgeführten Abstimmungen:**

1) Der Wahlvorschlag der ÖVP-Fraktion (siehe Beilage Nr. 5) über die Besetzung der Funktion des 1. Vizebürgermeisters durch Hrn. Egolf Richter wird von den Mitgliedern der **ÖVP-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen.

2) Der Wahlvorschlag der SPÖ-Fraktion (siehe Beilage Nr. 6) über die Besetzung der Funktion der 2. Vizebürgermeisterin durch Fr. Mag. Jutta Kepplinger wird von den Mitgliedern der **SPÖ-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen.

Bgm. Mair gratuliert Vizebürgermeister Egolf Richter und Vizebürgermeisterin Fr. Mag. Jutta Kepplinger sehr herzlich.

8.0 Angelobung des (der) Vizebürgermeister(s) durch den Bezirkshauptmann sowie der weiteren Stadtratsmitglieder durch den Bürgermeister (§ 24 Abs. 4 Oö.GemO 1990)

Die neu gewählten Vizebürgermeister werden von Bezirkshauptmann Dr. Michael Slapnicka und die übrigen Mitglieder des Stadtrates von Bürgermeister Mair im Sinne der Bestimmungen des § 24 Abs. 4 der Oö. Gemeindeordnung 1990 angelobt.

9.0 Festsetzung der Anzahl der zu bildenden Ausschüsse und deren Zuständigkeiten (§ 18b Oö.GemO 1990); Beschlussfassung

Bürgermeister Mair berichtet, dass aufgrund der Bestimmungen des § 18b der Oö. Gemeindeordnung 1990 der Gemeinderat für Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches Ausschüsse einrichten kann.

Der Gemeinderat hat aber jedenfalls einen Prüfungsausschuss gem. § 91 und 91a Oö. GemO 1990 und drei weitere Ausschüsse für Bau- und Straßenbauangelegenheiten, Angelegenheiten der örtlichen Raumplanung, Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten, örtliche Umweltfragen sowie für Jugend-, Familien-, Senioren- und Integrationsangelegenheiten einzurichten.

Zur bestmöglichen Bewältigung der umfassenden Tätigkeiten und aus der vorausgegangenen Praxis heraus wird daher empfohlen, folgende Ausschüsse einzurichten:

- Prüfungsausschuss
- Bau-, Raumplanungs-, Stadtentwicklungs- Schul und Bildungsausschuss
- Jugend-, Sport-, Familien- und Seniorenausschuss
- Kindergarten-, Krabbelstube-, Hort- und Gesundheitsausschuss
- Umwelt- und Integrationsausschuss
- Kulturausschuss
- Tiefbau-, Straßenbau-, Wasserbau-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten

Debatte:

Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Für die einzelnen Zweige der Verwaltung der Stadtgemeinde Eferding werden **ein Prüfungsausschuss** gem. 91 und 91a Oö. GemO 1990 und **7 weitere Ausschüsse** mit folgenden Aufgabengebieten als Beratungsausschüsse eingerichtet:

- Prüfungsausschuss
- Bau-, Raumplanungs-, Stadtentwicklungs- Schul und Bildungsausschuss
- Jugend-, Sport-, Familien- und Seniorenausschuss
- Kindergarten-, Krabbelstube-, Hort- und Gesundheitsausschuss
- Umwelt- und Integrationsausschuss
- Kulturausschuss
- Tiefbau-, Straßenbau-, Wasserbau-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten

10.0 Feststellung der Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) der einzelnen Ausschüsse (§ 33 und § 91a Oö.GemO 1990) und allfällige Beschlussfassung bei Veränderung gem. § 33 Abs. 2 Oö. GemO 1990

Der Vorsitzende berichtet, dass die Anzahl der Mitglieder (Ersatzmitglieder) in den Ausschüssen grundsätzlich der Anzahl der Mitglieder des Stadtrates zu entsprechen hat. Der Gemeinderat kann jedoch mit einem mit $\frac{3}{4}$ Mehrheit zu fassenden Beschluss diese Anzahl erhöhen oder herabsetzen.

Der Bürgermeister schlägt vor, dass die Anzahl der Mitglieder der Ausschüsse im Sinne der durch die Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung festgesetzten Anzahl (in der Regel also 7 bzw. im Prüfungsausschuss 8 Mitglieder) gleich belassen werden soll.

Die Besetzung der einzelnen Ausschüsse, ausgenommen dem Prüfungsausschuss, erfolgt unter analoger Anwendung der Bestimmungen für die Wahl der Stadtratsmitglieder.

Die Verteilung der Mandate in den Ausschüssen erfolgt daher mit 3 Mandaten für die ÖVP, 2 Mandaten für die SPÖ, 1 Mandat für die FPÖ und 1 Mandat für die Grünen.

Die Besetzung der Mandate im Prüfungsausschuss erfolgt nach den Bestimmungen des § 91 a Oö. Gemeindeordnung, wonach jeder im Gemeinderat vertretenen Fraktion ein Mandat zusteht. Die Verteilung erfolgt daher mit 3 Mandaten für die ÖVP, 2 Mandaten für die SPÖ, 1 Mandat für die FPÖ, 1 Mandat für die GRÜNEN und 1 Mandat für die OLE.

Debatte:

Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Die zahlenmäßige Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse soll grundsätzlich im Sinne der Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung vorgenommen werden (in der Regel 7 bzw. beim Prüfungsausschuss 8 Mitglieder).

11.0 Übertragung des Beschlussrechtes an den Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten (§ 44 Abs. 2 Oö. GemO 1990)

Der Vorsitzende, Bgm. Mair, berichtet wie folgt:

Der Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten wurde für Angelegenheiten des Wohnungswesens (eigener Wirkungsbereich der Gemeinde) eingerichtet.

Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit soll nun für Angelegenheiten des Wohnungswesens der Stadtgemeinde Eferding das erforderliche Beschlussrecht wie folgt übertragen werden.

Diese Übertragung des Beschlussrechts hat in Form einer Verordnung des Gemeinderates zu erfolgen.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Eferding vom 10.11.2015, mit der das Beschlussrecht des Gemeinderates in Angelegenheiten des Wohnungswesens der Stadtgemeinde Eferding an den Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten übertragen wird.

Aufgrund des § 44 Abs. 2 oö. GemO 1990 i.d.g.F. wird verordnet:

§ 1

Im Interesse der Zweckmäßigkeit, Raschheit und Einfachheit wird für Angelegenheiten des Wohnungswesens der Stadtgemeinde Eferding das erforderliche Beschlussrecht des Gemeinderates an den Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten wie folgt übertragen:

Die Zuständigkeit des Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten erstreckt sich auf folgende Aufgabenbereiche des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde:

- Generelle Vorschläge an die Wohnungsgesellschaften bzw. -genossenschaften betreffend Bedarf, Lage, Art und Ausgestaltung von Wohnungen
- Erstellung u. Beschlussfassung von Kriterien und Richtlinien zu Wohnungsvergaben

- Vergabevorschläge zur Neuvermietung von Wohnungen von Wohnungsgesellschaften bzw. -genossenschaften, sofern dies der Stadtgemeinde Eferding auf Grund vertraglicher Regelungen zukommt

§ 2

Die Rechtswirksamkeit dieser Verordnung beginnt mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgenden Tag.

12.0 Feststellung, welche im Gemeinderat vertretene Fraktion jeweils in einem bestimmten Ausschuss den Obmann (Obmann-Stellvertreter) stellt (§ 33 und § 91a Oö.GemO 1990); Beschlussfassung

Der Vorsitzende, Bgm. Mair, berichtet wie folgt:

Die im Gemeinderat vertretenen Fraktionen haben nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts Anspruch auf Besetzung der Obmänner (Obmann-Stellvertreter) der Ausschüsse, soweit sie über wählbare Vertreter in den Ausschüssen verfügen. Die Zahl der den einzelnen Fraktionen zukommenden Obmänner (Obmann-Stellvertreter) ist unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen des § 26 Abs. 2 zu berechnen; der Obmann (Obmann-Stellvertreter) des Prüfungsausschusses ist dabei nicht anzurechnen.

Der Gemeinderat beschließt, welche Fraktion in einem bestimmten Ausschuss den Obmann (Obmann-Stellvertreter) stellt. Der Gemeinderat wählt für jeden Ausschuss den Obmann und den Obmann-Stellvertreter jeweils in Fraktionswahl, wobei jedoch nur Mitglieder des Gemeinderates in diese Funktionen wählbar sind.

Für die Besetzung des Obmannes (Stellvertreters) im Prüfungsausschuss sind die Bestimmungen des § 91 Abs. 3 Oö. GemO 1990 anzuwenden. Diese Bestimmung regelt, dass, wenn mehr als zwei Fraktionen im Gde.Rat vertreten sind, der Obmann (Obmann-Stellv.) des Prüfungsausschusses weder der Fraktion, die den Bürgermeister stellt, noch der an Mandaten stärksten Fraktion angehören darf. Der Gemeinderat beschließt unter Beachtung dieser Bestimmung, welcher Fraktion das Vorschlagsrecht für den Obmann (Stellvertreter) im Prüfungsausschuss zukommt. Die Wahl selbst erfolgt als Fraktionswahl.

Debatte:

Vbgm. Mag.^a Kepplinger möchte festhalten, dass es auch Frauen gibt die Ausschüsse leiten, daher handelt es sich hier nicht um Obmänner sondern um Obfrauen. Dasselbe gilt für Obfrau-Stellvertreterinnen.

Bgm. Mair erklärt, dass natürlich auch alle weiblichen Mitglieder des Gemeinderates gemeint sind. Um die ohnehin lange Sitzung etwas abzukürzen und im Sinne der besseren Kommunikation bittet er um Verständnis.

GR Mayr-Pranzeneder ist nicht damit einverstanden, dass die SPÖ Fraktion im Prüfungsausschuss den Obmann oder Obmann-Stellvertreter stellt.

Da er der Besetzung aller übrigen Ausschüsse zustimmt bittet er darum über die Besetzung des Prüfungsausschusses extra abzustimmen.

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Das Vorschlagsrecht für den Obmann/Obfrau bzw. Obmann/Obfrau-Stellvertreter kommt der **ÖVP-Fraktion** in folgenden Ausschüssen zu:

- Bau-, Raumplanungs-, Stadtentwicklungs- Schul und Bildungsausschuss Obmann
- Jugend-, Sport-, Familien- und Seniorenausschuss Obmann
- Kindergarten-, Krabbelstube-, Hort- und Gesundheitsausschuss Obfrau-Stellvertreter/in
- Umwelt- und Integrationsausschuss Obmann-Stellvertreter
- Kulturausschuss Obfrau
- Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten Obmann-Stellvertreter

Gemäß § 33 Abs. 4 der oö. Gemeindeordnung kommt das Vorschlagsrecht der **SPÖ-Fraktion** für den Obmann/Obfrau bzw. Obmann/Obfrau-Stellvertreter in folgenden Ausschüssen zu:

- Bau-, Raumplanungs-, Stadtentwicklungs- Schul und Bildungsausschuss Obmann-Stellvertreter
- Kindergarten-, Krabbelstube-, Hort- und Gesundheitsausschuss Obfrau
- Kulturausschuss Obfrau-Stellvertreter/in
- Tiefbau-, Straßenbau-, Wasserbau-, Verkehrs- und Energieausschuss Obmann

Das Vorschlagsrecht für den Obmann/Obfrau bzw. Obmann/Obfrau-Stellvertreter kommt der **FPÖ-Fraktion** in folgenden Ausschüssen zu:

- Tiefbau-, Straßenbau-, Wasserbau-, Verkehrs- und Energieausschuss Obmann-Stellvertreter
- Verwaltungsausschuss für Wohnungsangelegenheiten Obmann

Das Vorschlagsrecht für den Obmann/Obfrau bzw. Obmann/Obfrau-Stellvertreter kommt der **Grünen- Fraktion** in folgenden Ausschüssen zu:

- Jugend-, Sport-, Familien- und Seniorenausschuss Obmann-Stellvertreter
- Umwelt- und Integrationsausschuss Obmann

Besetzung des Prüfungsausschusses: Debatte:

StR Schenk erklärt, dass der FPÖ-Fraktion bei den Vorgesprächen der Obmann-Stellvertreter angeboten wurde.

StR Melchart erwidert, dass der Obmann-Stellvertreter für den Prüfungsausschuss auch angenommen wurde, jedoch aufgrund eines Formalfehlers der Wahlvorschlag keine Gültigkeit hat.

Der Vorsitzende unterbricht die Sitzung für 10 Minuten und bittet die FPÖ Fraktion währenddessen einen gültigen Wahlvorschlag einzubringen (19:40 Uhr).

Um 19.50 Uhr wird nach 10 minütiger Unterbrechung die GR Sitzung unter dem Vorsitz von Bgm. Mair fortgesetzt.

Ein gültiger Wahlvorschlag der FPÖ Fraktion für das Vorschlagsrecht für den Obmann-Stellvertreter des Prüfungsausschusses wurde eingebracht.

Gesonderter Beschluss über die Besetzung des Prüfungsausschusses:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, durch Erheben der Hand wie folgt:

Gemäß § 33 Abs. 4 der oö. Gemeindeordnung kommt das Vorschlagsrecht für den Obmann im Prüfungsausschuss der **SPÖ-Fraktion** zu.

Das Vorschlagsrecht für den Obmann-Stellvertreter im Prüfungsausschuss kommt der **FPÖ-Fraktion** zu.

Für den Antrag stimmen:

- **Die Mitglieder der ÖVP-Fraktion:**

Bgm. Severin Mair, Vbgm. Egolf Richter, STR Christa Klinger, GR Mag. Gerhard Uttenthaller, GR Mag. Rudolf Gföllner, GR Kirsten Lüzlbauer, GR Michael Pittrof, GR MMMag. Herbert Melicha, GR Florian Schapfl

- **Die Mitglieder der SPÖ-Fraktion:**

Vbgm. Mag^a. Jutta Kepplinger, STR Peter Schenk, GR Gabriele Pamminger, GR Bernhard Kliemstein, GR Doris Starzer, GR Kristina Steininger, GR Ers. Johann Mayrhauser, GR ERs. Patrick Schenk

- **Die Mitglieder der FPÖ-Fraktion:**

GR Harald Melchart, GR Ernst Bauer, GR Markus Degner, GR Schweiger Patrick

- **Die Mitglieder der Grünen Fraktion:**

StR Mag. Karl Mair-Kastner, GR Heinz Grandl, GR Viktoria Schapfl

Gegen den Antrag stimmt:

- **Das Mitglied von der OLE Fraktion:**
GR Gottfried Mayr-Pranzeneder

13.0 Wahl der Obmänner und Obmann-Stellvertreter sowie der übrigen Mitglieder und Ersatzmitglieder in den einzelnen Ausschüssen; Fraktionswahl - sowie Fassung der im Zusammenhang mit der Wahlhandlung erforderlichen Beschlüsse (§ 33 u. § 91a Oö.GemO 1990)**Beschluss über die Art der Stimmabgabe**

Der Vorsitzende, Bgm. Mair, berichtet wie folgt:

Die Wahlen der Ausschussmitglieder und der Obmänner/Obfrauen und Obmann/Obfrau-Stellvertreter/in der Ausschüsse soll so vorgenommen werden, dass bei den Fraktionswahlen, über sämtliche von einer Fraktion jeweils eingebrachten Wahlvorschläge in einem Wahlvorgang gewählt wird.

Gleiches soll auch für Fraktionswahlen bei der Wahl der Vertreter in Organe außerhalb der Gemeinde gem. § 33a GemO 1990 gelten.

Debatte: Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:

Auf Antrag des Vorsitzenden, Bgm. Mair, **einstimmig** durch Erheben der Hand wie folgt:

Die Wahlen der Ausschussmitglieder und der Obmänner/Obfrauen und Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen der Ausschüsse wird so vorgenommen, dass bei den Fraktionswahlen, über sämtliche von einer Fraktion jeweils eingebrachten Wahlvorschläge in einem Wahlvorgang gewählt wird.

Gleiches soll auch für Fraktionswahlen bei der Wahl der Vertreter in Organe außerhalb der Gemeinde gem. § 33a GemO 1990 gelten.

Verlautbarung der Wahlvorschläge + Fraktionswahl:

Bürgermeister Mair bringt die Besetzung der Ausschüsse gemäß der beiliegenden Liste (siehe Beilage Nr.38) sowie die gem. § 33 oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. vorliegenden Wahlvorschläge für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder sowie für die Wahl der Obmänner/Obfrauen und Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen in die Ausschüsse zur Kenntnis (siehe Beilagen Nr. 7-37), worüber jeweils fraktionell abzustimmen ist.

Debatte: Keine Wortmeldung

Beschluss des Gemeinderates:**Ergebnis der fraktionell jeweils mit Handzeichen durchgeführten Abstimmungen:**

- 1) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der ÖVP-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder sowie Obmänner/Obfrauen (Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen in die Ausschüsse werden von den Mitgliedern der **ÖVP-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 7-14).
- 2) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der SPÖ-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder sowie Obmänner/Obfrauen (Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen in die Ausschüsse werden von den Mitgliedern der **SPÖ-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 15-27).
- 3) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der FPÖ-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder sowie Obmänner/Obfrauen (Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen in die Ausschüsse werden von den Mitgliedern der **FPÖ-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 28-35).
- 4) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der GRÜNEN-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder sowie Obmänner/Obfrauen (Obmann/Obfrau-Stellvertreter/innen in die Ausschüsse werden von den Mitgliedern der **GRÜNEN-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 36).
- 5) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der OLE-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder in die Ausschüsse werden von dem Mitglied der **OLE-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 37).

14.0 Wahl der Vertreter (Stellvertreter) in Organe außerhalb der Gemeinde

- 14.1 Personalbeirat
- 14.2 Jagdausschuss
- 14.3 Wasser- u. Reinhaltungsverband Eferding
- 14.4 Sozialhilfverband Eferding
- 14.5 Bezirksabfallverband Eferding
- 14.6 Verband für soziale Dienste
- 14.7 Verwaltungsausschuss für Kinderbetreuungseinrichtungen
- 14.8 REGEF
- 14.9 Sanitätsausschuss
- 14.10 Hochwasserschutzverband Eferding-Sandbach
- 14.11 Hochwasserschutzverband Aschachtal
- 14.12 Kommunalfriedhof Eferding
- 14.13 Lenkungsausschuss
- 14.14 Zukunftsraum Eferding

Bürgermeister Mair bringt die Besetzung der Organe außerhalb der Gemeinde gemäß der beiliegenden Liste (siehe Beilage Nr. 38) zur Kenntnis.

Weiters berichtet der Vorsitzende, dass gem. § 33 a oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. 4 Wahlvorschläge für die Wahl der Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder in Organe außerhalb der Gemeinde entsprechend dieser Liste vorliegen (siehe Beilagen Nr.39-56) und darüber jeweils fraktionell abzustimmen ist. Die Abstimmung wird von den Fraktionen für alle Organe außerhalb der Gemeinde wieder im block vorgenommen.

Beschluss:

Ergebnis der fraktionell jeweils mit Handzeichen durchgeführten Abstimmungen:

- 1) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der ÖVP-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder in die Organe außerhalb der Gemeinde werden von den Mitgliedern der **ÖVP-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 39).
- 2) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der SPÖ-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder in die Organe außerhalb der Gemeinde werden von den Mitgliedern der **SPÖ-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 40 - 52).
- 3) Die vollständig zur Verlesung gebrachten Wahlvorschläge der FPÖ-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder in die Organe außerhalb der Gemeinde werden von den Mitgliedern der **FPÖ-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Diese Wahlvorschläge bilden somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und werden dem Protokoll beigelegt (Beilagen Nr. 53 - 55).
- 4) Der vollständig zur Verlesung gebrachte Wahlvorschlag der GRÜNEN-Fraktion über die Wahl der Mitglieder/Ersatzmitglieder in die Organe außerhalb der Gemeinde wird von den Mitgliedern der **GRÜNEN-Fraktion einstimmig** durch Erheben der Hand angenommen. Dieser Wahlvorschlag bildet somit einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und wird dem Protokoll beigelegt (Beilage Nr. 56).

15.0 Bekanntgabe der Fraktionsobmänner und -Stellvertreter

Bürgermeister Mair gibt gemäß § 18a Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 i.d.g.F. den Mitgliedern des Gemeinderates die Namen der Fraktionsobmänner/obfrauen und deren Stellvertreter/innen der einzelnen Gemeinderatsfraktionen (siehe Beilagen Nr. 57-60) wie folgt bekannt:

Fraktionsobmänner:

Obmann-Stellvertreter

ÖVP:	Pittrof Michael	Mag. Uttenthaller Gerhard
SPÖ:	Kliemstein Bernhard	Pamminger Gabriele
FPÖ:	Schweiger Patrick	Melchart Harald
GRÜNE:	Grandl Heinz	Schapfl Viktoria

16.0 Allfälliges

16.1 Terminbekanntgabe

Bgm. Mair informiert über die nächsten Termine:

Stadtratssitzung, 23.11.2015, 18:15 Uhr

Gemeinderatssitzung, 03.12.2015, 19:00 Uhr

16.2 Gratulation zur ersten GR Sitzung

GR Ers. Karl Hemmelmayr gratuliert Bgm. Mair im Namen der ÖVP Fraktion zu seinem Amt als Bürgermeister und zu seiner ersten GR-Sitzung und wünscht ihm alles Gute für die nächsten 6 Jahre.

16.3 Grußworte Bezirkshauptmann Dr. Slapnicka

Geschätzter Herr Bürgermeister, Frau Vizebürgermeisterin, Herr Vizebürgermeister geschätzte Mitglieder und Ersatzmitglieder des neu konstituierten Gemeinderates, meine sehr verehrten Damen und Herren.

Es ist mir ein Anliegen als Bezirkshauptmann von Eferding den neu gewählten Bürgermeister recht herzlich zu gratulieren.

Lieber Bürgermeister du wirst ab heute die Stadtgemeinde Eferding nach außen vertreten, die Bundesverfassung und die Gemeindeordnung räumt dieses Vertretungsrecht als ein sehr umfassend aus. Das heißt du wirst in Zukunft keine politische Partei, keine Fraktion sondern die Gesamtheit der Gemeinde, alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Eferding vertreten. Ich ersuche dich, dass du dieses Vertretungsrecht mit der entsprechenden Objektivität und Engagement, mit dem notwendigen Einsatz, ausübst.

Es ist mir auch ein Anliegen Ihnen liebe Mitglieder und Ersatzmitglieder des Gemeinderates zu dem Vertrauen das Ihnen die Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde Eferding eingeräumt haben herzlich zu gratulieren.

Sie werden ab heute die Stadtgemeinde Eferding ganz wesentlich, gesellschaftspolitisch gestalten. Dieses Gestaltungsrecht ist einerseits sehr reizvoll, weil Sie zuständig sein werden, wie sich die Bürgerinnen und Bürger in der Stadtgemeinde Eferding wohlfühlen. Sie werden Zuständig sein, über die Lebenssituation der Bürgerinnen und Bürger. Sie werden aber auf der anderen Seite mit großen Herausforderungen in den nächsten 6 Jahren konfrontiert sein. Eine der Herausforderungen, die ich als erstes nenne, ist einen ausgeglichenen Haushalt zustande zu bringen. Das wird gar nicht so einfach sein. Die wesentlichen Einnahmequellen der Gemeinde, sind einerseits die Ertragsanteile, andererseits die Kommunalsteuer.

Wenn man sich die Ertragsanteile ansieht, bei einer Steuerreform und der gleichen, gehe ich davon aus, dass diese nicht in dem Ausmaß steigt, als es viele erwarten. Alle wissen wie schwierig es ist Betriebe in Eferding anzusiedeln.

Eine andere große Herausforderung ist die demografische Entwicklung im Bezirk Eferding. Wir haben derzeit in etwa 2220 Pflegebedürftige, wir werden in 15 Jahren ca. 2860 haben. Das ist nicht nur eine Herausforderung für den Sozialhilfeverband, das ist auch eine Herausforderung für die Stadtgemeinde Eferding. Sie alle tragen im Wesentlichen das Ziel mit, dass die Bürgerinnen und Bürger in Eferding, nicht in einem Heim landen sondern so lange als möglich zuhause alt werden können. Es wird versucht dies mit mobilen Diensten zu unterstützen. Ein großes Problem ist die Vereinsamkeit. Wenn man sich die Entwicklung in Eferding ansieht, gibt es immer mehr alleinstehende ältere Menschen. Wir müssen uns überlegen wie wir die Einsamkeit durchbrechen. Das wird eine riesige Herausforderung für die Ehrenamtlichen.

Eine weitere Herausforderung ist die Integration, wir werden in etwa mit Jahresbeginn 48 Asylwerberinnen und Asylwerber in Eferding aufnehmen. Eine Herausforderung ist, die Personen entsprechend zu integrieren, die nach einem abgeschlossenen Asylverfahren bei uns bleiben.

Auch die Landesausstellung kommt auf uns zu. Hier liegt die Herausforderung nicht nur darin ein tolles Jahr der Landesausstellung zu haben, sondern dass man letztendlich aus dieser Landesausstellung profitiert.

Ich gehe davon aus, dass Sie dies selbstverständlich toll bewältigen werden. Aber man sieht was auf den Gemeinderat in den nächsten 6 Jahren zukommt.

Ich möchte mich auch sehr herzlich als Bezirkshauptmann für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den letzten 6 Jahren zwischen der Stadtgemeinde Eferding und der Bezirkshauptmannschaft bedanken. Sie war immer eine die von Vertrauen getragen war und Kommunikation in Augenhöhe stattgefunden hat. Ich erwarte mir, zumindest so lange es die Bezirkshauptmannschaft noch gibt, dass es so weiter geht.

Ich möchte mich auch recht herzlich bedanken, für die Unterstützung im Sozialhilfeverband. Ich brauche vor allem in der Zukunft ihre Unterstützung. Die Stadtgemeinde Eferding zahlt in etwa im Jahr € 1,1 Millionen in die Umlage hinein um den Sozialhilfeverband entsprechend zu finanzieren.

Wir haben schon Herausforderungen, ich darf nur sagen, dass in der Leumühle (die auf 46 Einwohner reduziert wurde) einen Abgang von € 400.000,00. Wir werden so bald als möglich eine Entscheidung brauchen, wann und wo ein neues Heim gebaut wird, weil die Fixkosten der Leumühle so hoch sind, dass kein ausgeglichenes Budget zustande zu bringen ist. Wir werden uns überlegen, wie wir ältere Menschen in Zukunft betreuen. Die Unterbringung in Altenheimen und Zuhause ist zu wenig. Wir werden überlegen müssen, ob man so etwas wie ein betreubares Wohnen, wo zumindest mobile Dienste geboten werden, in Eferding anbieten.

Ich möchte Sie abschließend ersuchen, wenn sie in den nächsten Jahren gemeinsam arbeiten, dass dies in einem konstruktiven Klima erfolgt. Selbstverständlich werden einzelne ihre Positionen beziehen, aber letztendlich muss jeden von Ihnen klar sein, es geht einzig und allein darum, dass Sie für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eferding was Sinnvolles zusammen bringen. Das ist alles was zählt.

Abschließend Dankeschön, dass sie sich bereit erklärt haben, gestaltend in der Stadtgemeinde Eferding mitzuwirken. Ich wünsche Ihnen für die nächsten 6 Jahre alles Gute.

16.4 Grußworte Bürgermeister Severin Mair

Lieber Bezirkshauptmann, danke für deine Worte.

Mit heute beginnt eine ganz neue Periode, es sind viele neue Gesichter unter uns.

Wir dürfen in den nächsten 6 Jahren unsere Stadt Eferding gemeinsam gestalten und weiterentwickeln.

Dank gilt den ausgeschiedenen Gemeinderäten, Ersatzgemeinderäten und vor allem dem ehemaligen Bürgermeister Johann Stadelmayer und den ehemaligen Stadträten, Klaus Pollak und Karl Hemmelmayr, für die Arbeit in den vergangenen Jahren.

Ich freue mich auf die künftige Zusammenarbeit mit allen Fraktionen. Wie schon von Bezirkshauptmann Dr. Slapnicka genannt, stehen in den nächsten Jahren viele große Projekte an. Zum Beispiel das Thema Landesausstellung wird uns künftig intensiv beschäftigen.

Im Vorfeld gilt es jedoch im Frühjahr 2016, Ziele und Strategien festzulegen.

Möglicherweise in einer Klausur, sollen alle überlegen was sind unsere gemeinsamen Ziele, in welche Richtung soll sich die Stadt Eferding entwickeln. Nur mit gemeinsamen Zielen kann sinnvoll und konstruktiv gearbeitet werden.

Mir ist es ein persönliches wichtiges Anliegen, in enger Absprache mit dem neuen, jungen Amtsleiter, den Auftritt der Stadt Eferding neu zu gestalten, professioneller gestalten, eine „corporate identity“ wie es im Marketing Jargon heißt, entwickeln. Es soll sich ein „roter Faden“ durch den Außenauftritt, sei es durch die Drucksorten, Homepage usw., ziehen.

Ein weiteres großes Thema, wo ich große Chancen sehe ist die Gemeindegemeinschaft. Ich persönlich sehe hier nicht nur eine Chance für Eferding, sondern für die gesamte Region. Wo wir den Wirtschaftsstandort stärken können, wo wir gewisse Projekte realisieren können, die in den letzten Jahren schwer möglich waren. Dazu ist es notwendig, dass wir gewisse Gespräche führen, den Kontakt suchen und mit allen Bürgerinnen und Bürgern, offen, einen breiten Diskussionsprozess starten.

Als erster großer Brocken wird wie schon genannt, die Erstellung des Budgets sein. Es wird schwierig sein dies noch in diesem Jahr zu schaffen, vermutlich wird, in Abstimmung mit der Bezirkshauptmannschaft, der Abschluss erst zu Beginn 2016 möglich sein.

Es stehen viele interessante Sitzungen bevor, wobei ich mich jetzt schon bei Amtsleiter Johannes Kreinecker und allen Bediensteten der Stadtgemeinde Eferding, für die Vorbereitungen bedanken möchte. Ihr leistet super Arbeit, seid ein super motiviertes Team und ich freue mich auf die nächsten 6 Jahre.

GR-Verhandlungsschrift - Genehmigung

Bgm. Mair stellt entsprechend der Gemeindeordnung fest, dass es zu der während der Sitzung zur Einsicht aufgelegenen Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 27.08.2015 keine Einwände gegeben hat und somit diese Verhandlungsschrift als genehmigt anzusehen ist.

Nachdem keine weiteren Anfragen oder Anregungen mehr vorgebracht werden, wird die heutige Sitzung vom Vorsitzenden um 20:30 Uhr geschlossen und gefertigt:

Die Schriftführerin:

Der Vorsitzende:

Manuela Appelius

Bürgermeister Mair

Der Vorsitzende bekundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung des Gemeinderates am keine Einwendungen erhoben werden.

Mitglieder des GR:

Der Vorsitzende:

Für die SPÖ-Fraktion:

Bürgermeister Mair

GR Bernhard Kliemstein

Für die FPÖ-Fraktion:

Für die GRÜNE Fraktion:

GR Patrick Schweiger

GR Grandl Heinz

Für die OLE-Fraktion:

GR Gottfried Mayr-Pranzeneder